

Tracker-Zertifikat auf einen Luxury Basket

Mai 2024

Anlagechance im Luxussegment

Das ZKB Tracker-Zertifikat auf einen Luxury Basket umfasst die Aktien von 16 Unternehmen, die ihre Produkte im Premium- und Luxussegment anbieten. Die Titel werden gleichgewichtet zu jeweils 6.25% in die Auswahl aufgenommen. Die Laufzeit beträgt drei Jahre.

Der Gesamtmarkt für Luxusgüter ist gemäss Schätzungen des Beratungsunternehmens Bain & Company im Jahr 2023 auf EUR 1.5 Billionen gewachsen, was einem neuen Rekord entspricht. Nach den beiden ausserordentlichen Jahren 2021 und 2022, die vom Aufholeffekt nach der Corona-Pandemie geprägt waren, muss sich die Branche allerdings auf geringere Wachstumsraten einstellen. Bis 2030 rechnet der Unternehmensberater dennoch mit jährlichen Zuwachsraten von 4% bis 8%.

Mit dem Tracker-Zertifikat der Zürcher Kantonalbank erhalten Anlegerinnen und Anleger einen einfachen und effizienten Zugang zum globalen Luxusgütermarkt, indem sie an der Entwicklung des zugrundeliegenden Aktienkorbs partizipieren. Die Selektion setzt sich aus Unternehmen zusammen, die Bekleidung, Accessoires sowie Schmuck, Uhren und Sportwagen im Luxussegment anbieten. Die Konzerne sind hauptsächlich in Frankreich und Italien beheimatet, ihre Produkte vertreiben sie jedoch an Kundinnen und Kunden weltweit.

In Kürze

- Ausgabepreis CHF 100.00
- Nettodividenden werden reinvestiert
- Laufzeit 3 Jahre
- Statischer Basket

Eckdaten

Basiswert	Aktienbasket auf Luxuswerte
Währung	CHF
Handelseinheit	1 Strukturiertes Produkt
Ausgabepreis	CHF 100.00
Zeichnungsfrist	16. Mai 2024
Initial Fixing	16. bis 17. Mai 2024
Valuta	24. Mai 2024
Final Fixing	13. bis 14. Mai 2027
Rückzahlungstag	24. Mai 2027
Valor	121 825 234
Symbol	LUXBAZ

Aktienauswahl

Titel	Gewicht	Domizil
Brunello Cucinelli	6.25%	Italien
Burberry Group	6.25%	Grossbritannien
Christian Dior	6.25%	Frankreich
Cie Financière Richemont	6.25%	Schweiz
Estée Lauder Companies	6.25%	USA
Ferrari	6.25%	Italien
Hermes International	6.25%	Frankreich
Hugo Boss AG	6.25%	Deutschland
Kering SA	6.25%	Frankreich
LVMH	6.25%	Frankreich
Moncler	6.25%	Italien
Porsche AG	6.25%	Deutschland
Prada	6.25%	Italien
Salvatore Ferragamo	6.25%	Italien
Swatch Group	6.25%	Schweiz
Zegna	6.25%	Italien

Brunello Cucinelli

Der italienische Designer Brunello Cucinelli gründete das nach ihm benannte Unternehmen 1978 und spezialisierte sich zunächst auf hochwertige Strickware aus Kaschmirwolle. Heute bietet das Modelabel ein umfassendes Bekleidungs- und Accessoires-Sortiment für Damen und Herren an, wobei die Produkte in Italien gefertigt werden. Seit 2012 ist der Konzern an der Mailänder Börse gelistet.

Burberry Group

Der britische Textilkaufmann Thomas Burberry eröffnete 1865 sein erstes Geschäft, wo er auch den von ihm erfundenen Gabardine-Stoff vertrieb. Bekanntheit erlangte Burberry mit der Entwicklung des Trenchcoats, der ursprünglich für das britische Militär entworfen wurde, sowie mit dem inzwischen markenrechtlich geschützten Karomuster (Burberry Check). Burberry gehört seit 1955 zu den Hoflieferanten des britischen Königshauses.

Christian Dior

Der französische Modeschöpfer Christian Dior zählt zu den bekanntesten Vertretern der Haute Couture, also der gehobenen Schneiderkunst, einem Begriff, der in Frankreich geschützt ist. Dior gründete das Unternehmen 1946 und trug zusammen mit Coco Chanel und Yves Saint Laurent massgeblich dazu bei, dass sich Paris als Modehauptstadt etablieren konnte. Der französische Milliardär Bernard Arnault hält über seine Holdinggesellschaft Groupe Arnault die Mehrheit an Christian Dior. Arnault, der gemäss dem Wirtschaftsmagazin Forbes die Liste der reichsten Menschen der Welt 2024 anführt, leitet auch den Luxusgüterkonzern LVMH.

Compagnie Financière Richemont

Das Schweizer Unternehmen ging aus der südafrikanischen Holdinggesellschaft Rembrandt Group hervor und wurde 1988 gegründet. Richemont besitzt verschiedene Luxusmarken in den Bereichen Schmuck, Uhren und Mode. So vertreibt der Konzern unter anderem Schmuck von Cartier, Uhren von IWC und Baume & Mercier sowie Kugelschreiber von Montblanc. Aber auch der Juwelier Van Cleef & Arples gehört zum Unternehmen.

Estée Lauder Companies

Die Amerikanerin Estée Lauder stellte ihre ersten Hautpflegeprodukte zu Hause her und bot sie in Schönheitssalons in New York an. Die Nachfrage der Kundinnen brachte Lauder 1947 einen Auftrag des Luxuskaufhauses Saks Fifth Avenue ein. Heute zählt der Konzern zu den weltweit führenden Kosmetikunternehmen und verkauft neben Estée-Lauder-Produkten über dreissig weitere Marken, darunter Clinique und MAC Cosmetics sowie eine Reihe von Parfums.

Ferrari

Der italienische Automobilhersteller wurde 1947 von Enzo Ferrari gegründet, der von 1929 bis 1938 im Rennteam Scuderia Ferrari selbst erfolgreich Autorennen fuhr. Das Unternehmen stellte zunächst Rennwagen für den Motorsport her, bevor es auch den Markt für Luxusfahrzeuge eroberte. Ferrari wird über die Holdinggesellschaft Exor verwaltet, die in Besitz der italienischen Unternehmerfamilie Agnelli ist. Die Scuderia Ferrari ist bis heute das erfolgreichste Formel-1-Team der Welt.

Hermès International

Thierry Hermès eröffnete sein erstes Geschäft 1837 in Paris, wo der gelernte Sattler hochwertiges Pferdegeschirr herstellte und verkaufte. Im Laufe der Zeit wurde das Sortiment um Taschen, Gürtel und Armbanduhren erweitert. Zu den bekanntesten Produkten zählt bis heute die Kelly-Bag, benannt nach der US-Schauspielerin Grace Kelly, die 1956 mit der Tasche abgelichtet wurde und dem Unternehmen damit zu Bekanntheit verhalf.

Hugo Boss

Nachdem Hugo Ferdinand Boss das Textilgeschäft seiner Eltern in Metzingen übernommen hatte, stellte er ab 1924 Windjacken und Arbeitsbekleidung in der eigenen Fabrik her. 1953 produzierte das Unternehmen den ersten Herrenanzug der Marke Boss. In den Achtzigerjahren stattete der Konzern zahlreiche Hollywood-Stars aus, darunter die Hauptdarsteller der US-Fernsehserie Miami Vice, Don Johnson und Philip Michael Thomas. Bereits seit 1972 bietet Hugo Boss seine Produkte im Fabrikverkauf an. Daraus entwickelte sich die Outletcity Metzingen, wo heute mehr als 500 Premiummarken ihre Ware verkaufen.

Kering

Die Unternehmensgruppe mit Sitz in Paris wurde 1963 von François Pinault gegründet und war ursprünglich im Holz- und Möbelhandel tätig. In den Neunzigerjahren richtete Kering das Geschäft zunehmend auf den Detailhandel aus und stiess mit der Übernahme des italienischen Designhauses Gucci schliesslich in das Luxussegment vor. Heute gehören auch Marken wie Saint Laurent und Bottega Veneta zur Gruppe.

LVMH

Der französische Luxusgüterkonzern ist 1987 aus dem Zusammenschluss der Traditionsmarken Louis Vuitton und Moët Hennessy entstanden. Der internationale Branchenleader im Luxussegment hält die Rechte an 75 Marken, darunter Louis Vuitton (Mode und Lederwaren), Rimowa (Koffer), Tiffany & Co. (Juwelier), Moët & Chandon (Champagner) und Hennessy (Cognac). Zudem besitzt LVMH die Kosmetikkette Sephora sowie die französische Tageszeitung Le Parisien. Geleitet wird der Grosskonzern vom Franzosen Bernard Arnault, der auch die Mehrheit an Christian Dior hält.

Moncler

Das Modelabel mit französischen Wurzeln ist heute vor allem für seine hochpreisigen Daunenjacken bekannt. Die ersten Daunenanzüge produzierte das Unternehmen jedoch für Bergarbeiter, die in alpinen Regionen unterwegs waren. René Ramillon gründete Moncler 1952 und wählte den Namen in Anlehnung an sein Heimatdorf Monestier-de-Clermont. In den Fünfzigerjahren rüstete Moncler verschiedene Bergexpeditionen mit Daunenschlafsäcken und Funktionskleidung aus. Im Laufe der Zeit hat sich die Marke, die heute in italienischem Besitz ist, von der Ausrüsterin professioneller Bergsteiger zur Anbieterin von Mode- und Lifestyleprodukten entwickelt.

Porsche AG

Die Gründung des deutschen Automobilkonzerns geht auf den Ingenieur Ferdinand Porsche zurück, der sich 1931 in Stuttgart mit seinem eigenen Konstruktionsbüro selbständig machte. Als Herzstück der Marke gilt heute das Sportwagenmodell Porsche 911, das 1964 auf den Markt kam und kontinuierlich weiterentwickelt wird. 2019 wurde die achte und bislang jüngste Generation des Modells lanciert. Die Aktien der Porsche AG, die Teil des Volkswagen-Konzerns ist, sind seit dem Börsengang im September 2022 wieder an der Börse handelbar.

Prada

Die Brüder Mario und Martino Prada eröffneten ihr Geschäft unter dem Namen «Fratelli Prada» 1913 in Mailand und spezialisierten sich zunächst auf Lederwaren. International erfolgreich wurde das Unternehmen, als Miuccia Prada, Enkelin von Mario Prada, 1978 in das Geschäft einstieg und Ende der Achtzigerjahre die erste Modekollektion lancierte. Sie arbeitet bis heute als Chef-Designerin von Prada, während ihr Ehemann Patrizio Bertelli den Konzern leitet.

Salvatore Ferragamo

Der italienische Schuhdesigner Salvatore Ferragamo machte sich zunächst in der amerikanischen Filmbranche einen Namen, wo er in den 1920er Jahren zahlreiche Schauspielerinnen und Schauspieler ausstattete. 1927 kehrte er nach Italien zurück und eröffnete in Florenz ein Geschäft für Damenschuhe, wobei er unter anderem Kreationen für Audrey Hepburn und Marilyn Monroe entwarf. Inzwischen umfasst das Sortiment neben Bekleidung und Handtaschen auch Seidenaccessoires wie Halstücher und Krawatten. Seit 2011 ist das Unternehmen an der Mailänder Börse kotiert.

Swatch Group

Das Unternehmen ging 1983 aus dem Zusammenschluss der beiden Schweizer Uhrenhersteller ASUAG (Allgemeine Schweizerische Uhrenindustrie) und SSIH (Société Suisse de l'Industrie Horlogère) hervor. Die beiden Gesellschaften hatten Konkurs anmelden müssen, nachdem die Billig-Konkurrenz aus Asien die Schweizer Uhrenbranche in eine Krise gestürzt hatte. Die Swatch Group bietet heute Uhren in sämtlichen Preissegmenten an. Zu den Prestigemarken zählen unter anderem Omega und Breguet.

Zegna

Im Jahr 1910 gründete Ermenegildo Zegna die Weberei Lanificio Zegna, die sich auf die Produktion hochwertiger Stoffe spezialisierte. Bis heute bietet das Unternehmen mit Sitz in Mailand ausschliesslich Herrenmode an. Die Produktpalette umfasst neben Anzügen auch Hemden, Schuhe und weitere Accessoires. Seit 2021 sind die Zegna-Aktien an der New Yorker Börse gelistet.

Kontakt

Zürcher Kantonalbank, Postfach, 8010 Zürich
Verkauf Strukturierte Produkte
Tel.: +41 (0)44 293 66 65 /
E-Mail: derivate@zkb.ch
www.zkb.ch/strukturierteprodukte

Rechtliche Hinweise

Dieses Dokument dient Werbezwecken. Es stellt die Meinung der Handelsabteilung der Zürcher Kantonalbank (und nicht der unabhängigen Finanzanalyse) dar, sofern nicht ausdrücklich anderweitig gekennzeichnet. Die Zusammenstellung und Gewichtung sowie eine allfällige Anpassung des Baskets erfolgt durch den Handel der Zürcher Kantonalbank, und nicht durch die unabhängige Finanzanalyse der Zürcher Kantonalbank, und die entsprechenden Entscheidungen stellen keine Einschätzung bzw. Anlageempfehlung der unabhängigen Finanzanalyse der Zürcher Kantonalbank dar.

In die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen bekannten und unbekanntem Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance des Ermittelten wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden.

Aufgrund gesetzlicher, regulatorischer oder steuerlicher Bestimmungen können Produkte und Dienstleistungen Restriktionen unterliegen, die sich namentlich aufgrund des Wohnsitzes bzw. Sitzes, Nationalität oder Kundensegmentierung ergeben. Es kann deshalb nicht ausgeschlossen werden, dass gewisse Produkte und Dienstleistungen nicht für alle Personen geeignet oder verfügbar sind. Dieses Dokument wurde von der Zürcher Kantonalbank mit geschäftsüblicher Sorgfalt erstellt. Sie bietet jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der darin enthaltenen Informationen und lehnt jede Haftung ab, die sich aus der Verwendung des Dokumentes ergeben. Dieses Dokument ist weder ein Angebot zum Abschluss eines Vertrages noch eine Einladung zur Offertstellung für Produkte und Dienstleistungen. Es stellt kein Angebot und keine Empfehlung für den Erwerb, das Halten oder den Verkauf von Finanzinstrumenten dar. Jede Investition ist mit Risiken, insbesondere denjenigen von Wert- und Ertrags- und allenfalls Wechselkursschwankungen, verbunden. Für eine Einschätzung der spezifischen Risiken von Anlagen wird empfohlen, die von der Bank zur Verfügung gestellte Risikoaufklärung (bspw. Risikobroschüre, Prospekte, Basisinformationsblatt oder weitere Produktdokumentationen) zu konsultieren. Dieses Dokument wurde nicht von der Abteilung «Finanzanalyse» im Sinne der von der Schweizerischen Bankiervereinigung herausgegebenen «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» erstellt und unterliegt folglich nicht diesen Richtlinien. Gesellschaften der Zürcher Kantonalbank Gruppe können aber Finanzanalysen in Bezug auf den Basiswert veröffentlichen. Derartige Tätigkeiten können zu Interessenkonflikten sowohl unter den betreffenden Gesellschaften der Zürcher Kantonalbank Gruppe als auch zwischen diesen Gesellschaften und den Anlegern führen. Dieses Dokument enthält allgemeine Informationen und berücksichtigt weder persönliche Anlageziele noch die finanzielle Situation oder besonderen Bedürfnisse eines spezifischen Empfängers. Der Empfänger sollte die Informationen vor einer Anlageentscheid sorgfältig auf ihre Vereinbarkeit mit seinen persönlichen Verhältnissen überprüfen. Für die Einschätzung juristischer, regulatorischer, steuerlicher und anderer Auswirkungen wird dem Empfänger empfohlen, sich durch Fachpersonen beraten zu lassen. Dieses Dokument stellt weder ein (Basis-)Prospekt noch endgültige Bedingungen oder ein Basisinformationsblatt dar. Der Basisprospekt, die endgültigen Bedingungen sowie ein allfälliges Basisinformationsblatt sind bei der Zürcher Kantonalbank, Bahnhofstrasse 9, 8001 Zürich, Abteilung VRIS sowie über www.zkb.ch/finanzinformationen kostenlos erhältlich. Für die in diesem Dokument erwähnten strukturierten Produkte gelten insbesondere die im Basisprospekt aufgeführten Verkaufsbeschränkungen (EWR, U.S.A. / U.S. persons, Vereinigtes Königreich, Guernsey). Insbesondere sind die diesem Dokument erwähnten strukturierten Produkte für US-Personen gemäss den einschlägigen Regulierungen nicht verfügbar. Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass Telefonate mit Handels- und Verkaufseinheiten der Zürcher Kantonalbank aufgezeichnet werden. Mit Ihrem Anruf stimmen Sie stillschweigend der Aufzeichnung zu.

Copyright © 2023 Zürcher Kantonalbank. Alle Rechte vorbehalten.